SITZUNG VOM 11. OCTOBER 1855.

Vorträge.

Analyse des Mineralwassers zu Galdhof bei Seelowitz in Mähren.

Von **Ferdinand Osnaghi.**

(Vorgelegt in der Sitzung vom 12. Juli 1855.)

Das Wasser des Brunnens bei Galdhof gehört zu den Bitterwässern, ist vollkommen klar und geruchlos, und hat einen salzig-bitteren Geschmack. Die Temperatur des Wassers im Brunnen ist 13° Cels.

An der Luft zeigt sich auch nach sehr langem Stehen eine kaum merkliche Veränderung.

Ein mit Salpetersäure angesäuerter Theil des Wassers gab mit salpetersaurem Silberoxyd einen merklichen Niederschlag von Chlorsilber.

Eine andere Probe des Wassers gab mit Chlorbariumlösung einen Niederschlag, welcher aus schwefelsaurem und kohlensaurem Baryt bestand.

Ebenso gelang es, in dem Wasser noch Kalk- und Bittererde nachzuweisen; erstere erkannte man durch Zusatz von oxalsaurem Ammoniak als einen Niederschlag von oxalsaurer Kalkerde, und letztere indem man zu dem Filtrat noch phosphorsaures Natron setzte und die Bittererde als phosphorsaures Bittererde-Ammoniak herausfiel.

Um Kieselsäure, Thonerde, Kali, Natron und Ammoniak nachzuweisen, mussten grössere Quantitäten Wassers eingedampft, und der Rückstand der Prüfung auf diese Substanzen unterzogen werden.